

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein, Nebel begünstigte die um 7^o morgens auf beiden Hängen der Souville-Schlucht südwestwärts vorstoßenden Sturmkompanien der 14. bayerischen Infanterie-Division des Generalmajors Rauchenberger. Trotzdem schien es anfangs, als sollte das sorgfältig vorbereitete Unternehmen auch diesmal wieder mißglücken¹⁾. Reserven brachten den festgelaufenen Angriff indessen wieder in Fluss. In schwerem Ringen entrissen die Bayern dem sich hartnäckig wehrenden Gegner Stück um Stück seiner Gräben und Trichter, und um 1³⁰ nachmittags war der in die deutschen Linien weit vorspringende Keil beseitigt. Der mitwirkende äußerste rechte Flügel der 33. Reserve-Division des Generalleutnants Bausch hatte sein Ziel, den südlichen Waldrand, schon morgens im ersten Anlauf gewinnen können. Rund 500 Gefangene und acht Maschinengewehre blieben in deutscher Hand.

4. bis
6. September.

Dem Angriff folgten, wie erwartet, heftige französische Wiedereroberungsversuche auf dem Fuße. Sie brachen am 4. September im Abwehrfeuer des Verteidigers zusammen, zeitigten aber zwei Tage später einen erheblichen Erfolg. Der in den frühen Abendstunden des 6. September nach ergiebiger Artillerievorbereitung mit starken Kräften gegen die ganze Front des Generalkommandos des XVIII. Reservekorps geführte Stoß warf nicht nur die 14. bayerische Infanterie-Division in ihre früheren Stellungen zurück, sondern brachte auch die ostwärts anschließende 33. Reserve-Division zum Weichen; sie gab fast 400 Meter Gelände preis, hielt aber die Verbindung zur links benachbarten 50. Infanterie-Division aufrecht. Kurz vorhergehende Angriffe gegen den Abschnitt „Alpentorps“ gelangten nur südlich des Zwischenwerks Thiaumont und am linken Flügel der 192. Infanterie-Division vorübergehend in die vordersten deutschen Gräben.

7. bis
10. September.

Der Kommandierende General des XVIII. Reservekorps, General der Infanterie von Steuben, traf sogleich Anstalten zur Wiederaufnahme des Verlorenen; die Angriffsgruppe Ost stellte ihm hierfür Reserven zur Verfügung. Der am Morgen des 8. September erfolgende Angriff seiner beiden Divisionen gewann unschwer fast überall die frühere Linie wieder, ein mittags einsetzender starker französischer Gegenstoß aber durchbrach den rechten Flügel der 33. Reserve-Division und zwang durch Flanken- und Rückenbedrohung deren Mitte und linken Flügel, von neuem um etwa 300 Meter zurückzuweichen. Die sogleich befohlene Wiederaufnahme des Angriffs erwies sich infolge schweren feindlichen Artilleriefeuers als undurchführbar. Am folgenden Nachmittag versuchte der Gegner auch die 14. bayerische Infanterie-Division wieder zu werfen, doch kam es nur an

¹⁾ Bd. X, S. 396.